Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 27. Марта.

№ 35. Montag, 27. März. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats d. d. 30. November v. J. sind für ausgediente Jahre im Range befördert worden, und zwar: zum Collegien-Rath der Regulirungs-Dirigent Halicky, zu Hofräthen der Hasenpothsche Bezirks-Inspector Bursy und der Regulirungs-Dirigent Melville, zum Collegien-Assessor der Verificationslandmesser Content, zum Titulair-Rath der ältere Kronslandmesser Rusching, zu Gouvernements-Secretairen, die ältern Kronslandmesser Schulz und Olschewsky sowie der jüngere Kronslandmesser Uganský, zum Collegien-Registrator der Verificationslandmesser Böhmer.

Im Ministerium der Volksaufklärung ist angestellt: Der Magister der Veterinärkunde Eugen Arndt als Assistent am Klinicum der Dorpatschen Veterinärschule (den 6. Februar); bestätigt: der stellvertretende Lehrer Wilhelm Werther, in dem Amte des Lehrers an der Elementarschule des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminars (den 18. Februar); entlassen: der Lehrer der russischen Sprache an der Wolmarschen Kreisschule Constantin Kreutzer, auf sein Gesuch (den 1. Februar).

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 17. März c. ist der Candidat jur. Gustav Groot als Secretair und Syndikus des Walkschen Raths bestätigt worden.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements sind bestätigt worden: der Titulairrath Otto Baron Buxhoevden als Oeselscher Ordnungsrichter, der Baron Otto Stackelberg als erster Adjunct des Oeselschen Ordnungs-Gerichts, der Baron Adolph Buxhoevden als 2. Adjunct desselben Ordnungsgerichts, der Baron Robert Saß als Substitut der Glieder des Oeselschen Ordnungsgerichts und Ludwig v. Güldenstubbe als zweiter Assessorsubstitut des Oeselschen Landgerichts.

Die hiesigen Bürger großer Gilde Carl Berner und Johann Justus Jürgensohn sind zu Handlungs- und Schiffsmaklern erwählt und in diesen Aemtern von Sr. Excellenz dem Herrn General-Gouverneur bestätigt worden.

Von den resp. Gilden sind erwählt und von dem Rigaschen Rathe bestätigt worden: als Aeltermann der St. Johannis Gilde: der bisherige Herr Aeltermann W. J. Taube; — als Aelteste und zwar der großen Gilde: der bisherige Dockmann Constantin Zander, welcher verfassungsmäßig ohne weitere Wahl in die Aeltestenbank getreten, und durch die Wahl der Kaufleute: Hans Peter Schwabe, Gustav Alexander Molien, und Johann W. Mändel: der kleinen Gilde: der bisherige Dockmann H. Hidde, welcher verfassungsmäßig ohne weitere Wahl in die Aeltestenbank getreten; — als Dockmann der St. Johannis Gilde: der Bürger A. D. Arends; — als Beisitzer des ordinairen Stadt-Cassa-Collegii: der Bürger großer Gilde C. W. Schweinfurth, der Bürger kleiner Gilde H. A. Brieger; — als Beisitzer des extraordinairen Stadt-Cassa-Collegii: der Bürger kleiner Gilde J. H. Lucht; — als Mitglied des Theater-Verwaltungs-Comités: abermals der Bürger großer Gilde Julius Behrens; — als Vorsteher des Waisenhauses: Aeltester kleiner Gilde H. J. Huickel; — als Administrator der Dienstboten-Unterstützungs-Cassa: Aeltester kleiner Gilde G. Schröder; und als Taxatoren für die Quartier-Abgaben Unbesitzlicher für die Stadt: die Bürger kleiner Gilde W. Aull, F. E. Friedberg; für die St. Petersburger Vorstadt F. Ch. Klockmann; für die Moskauer Vorstadt F. Boldt; für die Mitauer Vorstadt G. E. Kurau.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Mecklenburgische Unterthan, Arbeiter Fritz **Schröder** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Jahres-Aufenthaltspaß** d. d. Riga 1. Juli 1865 Nr. 2221 **abhanden gekommen,** so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2052.

In Folge desfallsiger Requisition des Oeselschen Ordnungsgerichts werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Land- und Stadt-Polizeibehörden des Gouvernements desmittelst beauftragt, nach dem zum publ. Gute Laisberg verzeichneten paßlosen Foma, Marts Sohn, **Knit** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben arrestlich an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden.

Signalement: Alter 21 Jahre, Größe 2 Arschin 6 Werschok, Haare und Brauen röthlich.
Nr. 861.

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Ferdinand **Wilde** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat rothes Hauptthaar, röthliche Augenbraunen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines ovales Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt; das rechte Kniegelenk ist nach innen gekehrt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 1374. 3

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Ilse **Eglilt** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden. Dieselbe ist mittleren Wuchses, von kräftigem Körperbau, hat braunes Hauptthaar, desgleichen Augenbraunen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes ovales Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.
Nr. 1375. 3

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Andrei August **Bersin** diesseits auf ein Jahr in die Pleskausche Civil-Arrestanten-Compagnie abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Hauptthaar, desgleichen Augenbraunen, graublaue Augen, eine ziemlich große Nase, einen mittelgroßen Mund mit ziemlich dicken Lippen, einen keilförmigen Bart, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 50 Jahre alt, und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.
Nr. 1376. 3

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß, insbesondere aber zur Wissenschaft und Nachachtung der resp. Grund- und Hausbesitzer, sowie der nichtgrundbesitzlichen Abgabenpflichtigen gebracht, daß die hochobrigkeitlich bestätigte, im Jahre 1864 eingeführte neue **Ordnung für die Entrichtung der städtischen Abgaben** in folgender Weise auch für dieses Jahr 1867 in Wirksamkeit treten wird.

1) Die pro 1867 zu entrichtenden städtischen Immobilien-Abgaben und zwar:
   a) die Grundgelder,
   b) die Polizei-Abgaben,
   c) die Straßensteuer,
   d) die Quartierabgaben,
   e) die Erleuchtungs-Abgaben,

sind innerhalb der nachstehenden Termine in ungetrennten Summen zur Abgaben-Expedition der Stadt-Casse einzuzahlen und zwar:

a) für die Immobilien in der Stadt im März und April,
b) „ „ Immobilien in der Moskauer Vorstadt im Mai und Juni,
c) „ „ Immobilien in der Mitauer Vorstadt im Juni und Juli,
d) „ „ Immobilien in der St. Petersburger Vorstadt im Juli und August,
e) „ „ Immobilien im Patrimonialgebiete im Juli und August,

2) Die Stadtabgaben von den Unbesitzlichen, d. h. die Polizei-, die Quartier- und die Erleuchtungs-Abgaben sind in den Monaten Juni und Juli direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

3) Die Equipagen- und Pferdesteuer ist von den resp. Equipagen- und Pferdebesitzern spätestens bis zum 1. Juni direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

4) Die Equipagensteuer beträgt:
a) von Kutschen, Kaleschen, großen Lastwagen und sonstigen zwei- und mehrspännigen Equipagen, alljährlich . . . . 5 Rbl.
b) von Droschken, Korbwagen und sonstigen einspännigen verdeckten und unverdeckten Equipagen, alljährlich . . . . 2 Rbl.
c) von einfachen Einspännern ohne Ressorts (Teleggen) und kleinen Lastwagen (Rospusken) alljährlich . . . . 1 Rbl.
für jede einzelne Equipage.

Die Pferdesteuer beträgt für jedes einzelne Pferd . . . . 2 Rbl.

5) Diejenigen Equipagen- und Pferdebesitzer, welche bis zum 1. Juni die Steuern gar nicht oder nicht für alle der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde entrichtet haben, sowie Diejenigen, welche die sofortige Anmeldung und Zahlung der Steuern für erst nach dem 1. Juni angeschaffte Pferde und Equipagen unterlassen haben, unterliegen der Beitreibung der entsprechenden Steuern für die Verabsäumung im doppelten Betrage durch die Rigasche Polizeiverwaltung und haben die Beitreibungs- und Eincassirungskosten mit 10 pCt. von dem Steuer- und Strafbetrage der betreffenden Polizei-Autorität zu bezahlen.

6) Die resp. Immobilienbesitzer werden vor dem Beginn des Zahlungstermins durch Zufertigung von Rechnungen von dem Betrage der von ihnen für das laufende Jahr zu entrichtenden Abgaben in Kenntniß gesetzt und steht es denselben frei, sofort nach dem Empfange der Rechnung auch vor dem festgesetzten Zahlungstermine die Zahlungen zu leisten.

7) Die zur Bezahlung der Abgaben Unbesitzlicher und der Equipagen- und Pferdesteuer Verpflichteten erhalten keine Rechnungen zugeschickt.

8) Der Nichterhalt der den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen, wie die etwaige Berufung auf Nichtkenntnißnahme der bezüglichen Publicationen, kann in keinem Falle als Entschuldigungsgrund für die verabsäumte Zahlung der Abgaben im Termin entgegengenommen werden. Die den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen haben nur den Zweck, die gedachten Besitzer zur größeren Bequemlichkeit derselben von dem Jahresbetrage der Abgaben in Kenntniß zu setzen.

9) Den Steuerpflichtigen, welche die für dieselben zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 pCt. von dem Betrage sämmtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 pCt. mehr, d. i. 3 pCt. und im Laufe des dritten Monats wiederum 3 pCt. mehr und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

10) Vom ersten Tage des vierten Monats nach Ablauf des zur Einzahlung der Abgaben bestimmten Termins ab werden keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition mehr entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabenbeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die in Pkt. 8 angegebenen Strafprocente, sondern auch die Gerichtskosten zu tragen.

11) Die Einzahlung sämmtlicher ebenbezeichneter Abgaben kann an allen Tagen mit Ausnahme der Feiertage, jedoch nur während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in der Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii bewerkstelligt werden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1867.

Nr. 433. 3

Отъ Рижской Коммисiи Городской Кассы доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнiя и въ особенности до свѣдѣнiя и къ исполненiю подлежащихъ домовладѣтелей и владѣтелей грунтовъ, равно и лицъ невладѣющихъ недвижимостями, но подлежащихъ платежу податей, что введенный въ 1864 году утвержденный Высшимъ Начальствомъ новый порядокъ взиманiя городскихъ податей и сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствiе также и въ 1867 году нижеслѣдующимъ образомъ:

1) Платимыя за 1867 годъ городскiя съ недвижимостей подати и именно:
а) грунтовыя деньги,
б) полицейскiй налогъ,
в) сборъ на мостовую,
г) квартирная подать и
д) подать на освѣщенiе,
надлежитъ внести въ сборную экспедицiю Городской Кассы сполна въ нижеслѣдующiе сроки:
а) съ недвижимостей въ городѣ — въ Мартѣ и Апрѣлѣ мѣсяцахъ,
б) съ недв. на Московскомъ форштатѣ — въ Маѣ и Iюнѣ мѣсяцахъ,
в) съ недв. на Митавскомъ форштатѣ — въ Iюнѣ и Iюлѣ мѣсяцахъ,
г) съ недв. на Петербургскомъ форштатѣ — въ Iюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ,
д) съ недв. въ Патримонiальномъ округѣ города — въ Iюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ,

2) Городскiя подати съ лицъ, невладѣющихъ недвижимостями т. е. полицейскiй налогъ, квартирная подать и сборъ на освѣщенiе надлежитъ внести въ Iюнѣ и Iюлѣ мѣсяцахъ прямо въ сборную экспедицiю Городской Кассы.

3) Сборы съ экипажей и лошадей подлежащiе владѣтели оныхъ обязаны внести прямо въ сборную экспедицiю Городской Кассы не позже 1. Iюня.

4) сборъ съ экипажей взимается въ слѣдующемъ количествѣ:
а) съ каретъ, колясокъ, большихъ фурманокъ и другаго рода экипажей двуконныхъ, трехконныхъ и т. д. въ годъ по . . . . 5 руб.
б) съ дрожекъ, карафашекъ и прочихъ одноконныхъ экипажей, крытыхъ и некрытыхъ, въ годъ по . . . . . . 2 руб.
в) съ простыхъ одноконныхъ экипажей безъ пружинъ (телегъ) и малыхъ фурманокъ (роспусокъ) въ годъ . . . . 1 руб.
съ каждаго экипажа.

Сборъ съ лошадей, взимается съ каждой лошади по . . . . 2 руб.

5) Съ тѣхъ владѣтелей экипажей и лошадей, которые или вовсе не уплатили къ 1. ч. Iюня установленнаго сбора или не уплатили за всѣ полежащiе сему сбору экипажи и за всѣхъ лошадей, равно и съ тѣхъ, которые упустили объявить немедленно о купленныхъ ими послѣ 1. ч. Iюня экипажахъ и лошадяхъ и внести за оные установленный сборъ, взыскивается за таковое упущенiе подлежащiй сборъ въ двойномъ количествѣ чрезъ посредство Рижской Управы Благочинiя и они обязаны сверхъ того платить подлежащему полицейскому мѣсту на издержки по взысканiю 10% со всего количества сбора и штрафа.

6) до наступленiя срока платежа увѣдомляются подлежащiе владѣтели недвижимостей о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущiй годъ податей посредствомъ доставляемыхъ имъ счетовъ, и предоставляется имъ право учинить платежъ тотчасъ по полученiи счета, если бы и срокъ еще не наступилъ.

7) Къ лицамъ, подлежащимъ установленнымъ для невладѣющихъ недвижимостями податямъ и сборамъ съ экипажей и лошадей не посылаются счеты.

8) Извиненiемъ въ просрочкѣ платежа податей, владѣтелямъ недвижимостей ни въ какомъ случаѣ не могутъ служить отговорки в неполученiи ими счета или невѣдѣнiя счета, опубликованнаго въ газетахъ, ибо счеты эти имѣютъ лишь ту цѣль, чтобы извѣстить владѣтелей недвижимостей для большаго ихъ удобства о годовомъ количествѣ слѣдующихъ съ нихъ податей.

9) Съ подлежащихъ платежу сборовъ лицъ, несоблюдавшихъ установленнаго срока, взыскиваются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ.

Въ продолженiе перваго мѣсяца, считая съ послѣдняго дня установленнаго срока — по 1 проценту со всего количества всѣхъ сборовъ въ продолженiе 2. мѣсяца съ прибавленiемъ 2 процентовъ, т. е. по 3 процента и въ продолженiе 3. мѣсяца — съ прибавленiемъ другихъ 3 процентовъ, т. е. 6 процентовъ и съ тѣмъ именно, что съ перваго дня наступившаго мѣсяца штрафъ исчисляется за полный мѣсяцъ.

10) Съ наступленiя перваго дня 4. мѣсяца послѣ доставленнаго взноса сбора срока въ сборной экспедицiи Городской Кассы никакiе платежи болѣе принимаемы не будутъ, а всѣ подати, оставшiяся неуплоченными по тотъ срокъ, передаются въ подлежащее судебное мѣсто ко взысканiю. Въ случаѣ взысканiя недоимки податей судебнымъ порядкомъ лица, подлежащiя этимъ сборамъ обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 8. штрафные проценты но и всѣ судебныя издержки.

11) Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ податей и сборовъ можетъ быть производимъ въ сборной экспедицiи Городской Кассы ежедневно, за исключенiемъ праздничныхъ дней, но только съ 10 часовъ до 3. часа по полудни.

Рига-Ратгаузъ, 16. Марта 1867 года.

№ 433. 3

Da die **Stelle eines Aufsehers des Rigaschen Stadtgefängnisses vacant** geworden, so werden Diejenigen, welche sich zu solchem Amte qualificiren und bei Besetzung desselben berücksichtigt zu werden wünschen, desmittelst aufgefordert, binnen 8 Tagen a dato des Erscheinens dieser Bekanntmachung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung beim Rigaschen Rathe mit schriftlichen Gesuchen einzukommen

Riga-Rathhaus, den 16. März 1867.

Nr. 2791. 2

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Land- als Landweisengericht wird hiermit auf Grund des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Art. 511 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zufolge diesseitiger Publication vom 22. September 1866 sub Nr. 3223 über den verabschiedeten Junker Alexander Heinrich Constantin **von Staden** verhängte curatele prodigi wiederum aufgehoben und in Folge dessen der genannte verabschiedete Junker Alexander Heinrich Constantin von Staden berechtigt ist, vom heutigen Tage ab über sein Vermögen frei und uneingeschränkt zu verfügen und dasselbe selbstständig zu verwalten.

Riga, den 23. März 1867.

Nr. 1213. 3

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 17. März d. J. Nr. 34 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten **die Beiträge zu den Landesabgaben** und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten, sowie zu den Kreisbewilligungen, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Poststirungen: Kirchholm, Uexküll, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips und Menzen in Geld abzulösenden Fourage-Quantitäten und die Baulast — zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Ritterhause und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassa-Deputirten E. von Oettingen im Hause des Herrn Professors G. v. Oettingen bei der Estnischen Kirche, in der Zeit vom 30. März bis 12. April d. J. zu zahlen sind; — so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten.

Riga-Ritterhaus, am 17. März 1867.

Nr. 351. 1

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen D. Adv. Stoffregen, Namens des hiesigen Kaufmanns Wassili Iwanow **Nowikow** ein Proclam zur **Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 20 belegenen, ehemals den Töchtern des weiland Schmiedemeisters Johann Magnus Feldmann, nämlich der Schiffscapitainswittwe Agathe Ottilie König geborenen Feldmann und der unverehelichten Elisabeth Feldmann gehörigen und denselben am 17. Juni 1860 aufgetragenen, gegenwärtig aber von Impetranti käuflich acquirirten Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capital-Forderung, deren **Original-Document** angeblich **abhanden gekommen**, nämlich: 1806 den 22. Juni, für die Wittwe Margaretha Dorothea Strömbow 700 Rthl. Alb., nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 9.

September 1867 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Original-Schulddocument über das oberwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion und Exgrossation werde gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 9. März 1867. Nr. 252. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Assessor Nicolai **von Klot** auf das im Dorpatschen Kreise und St. Bartholomäischen Kirchspiele belegene Gut **Immofer** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. März 1867. Nr. 1309. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Burchard **von Lauting** auf das im Wendenschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele belegene Gut **Kemmershof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 13. März 1867. Nr. 1221. 1

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachstehend aufgeführte, zur Hebung der Pferdezucht in Livland stationirte **Hengste der Reichsstutereien** gegen Erhebung eines Sprunggeldes von 1 Rbl. S. von Jedermann an den bezeichneten Orten benutzt werden können:

Goworok,	geb.	1852	auf	dem	Gute	Morsel,
Satyr,	„	1852	„	„	„	Uhla,
Grüsun,	„	1853	„	„	„	Puickeln,
Jakor,	„	1854	„	„	„	Ohlershof,
Egoist,	„	1855	„	„	„	Kaima,
Schach,	„	1855	„	„	„	Ropkoy,
Argus,	„	1856	„	„	„	Kawast,
Jarky,	„	1855	„	„	„	Odensee,
Jastreb,	„	1856	„	„	„	Tarwast,
Eolus,	„	1858	„	„	„	Linnamäggi,
Schluß,	„	1858	„	„	„	Kamby,
Toporny,	„	1859	„	„	„	Hinzenberg,
Goliaf,	„	1859	„	„	„	Lugden,
Naturtschik,	„	1860	„	„	„	Kaima,
Skorpion,	„	1860	„	„	„	Wendenstein.

Riga im Ritterhause, am 18. März 1867.
Nr. 409. 1

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung ist eine **weiße Ziege** als herrenlos eingeliefert worden.

Der Eigenthümer der Ziege wird demnach aufgefordert sich binnen 6 Tagen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 23. März 1867.
Nr. 1754.

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als gefunden **eingeliefert** und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende **Sachen**, als: 1 Damen-Burnus mit lilla Futter, 1 Frauenpelz von unechtem Hermelin mit Lüstrin überzogen, 1 Flickerdecke, 1 hellwollener Frauenrock, 1 schwarzbuntes Zitzkleid, 1 Atlas-Mäntelchen, 1 schwarzseidene Mantille, 1 lilla Frauenrock, 1 kleiner Schafspelz mit grauem Tricot überzogen, 1 leinener Laken, 3 Handtücher gez. SS Nr. 1, 6 und 10, 2 Handtücher gez. B, 1 Handtuch gez. L S, 3 Handtücher ohne Zeichen, 1 Kindertaille, 1 graue Schärpe, 1 Kissenüberzug, 7 Servietten, 3 Slipse, 2 Viertelanker, 1 Bund Flachs, 10 Matten, 1 zinnerner Löffel und 1 Leuchter, 1 Kohleisen, 1 Mistgabel, 2 Schafspelze, 1 Umlegetuch, 10 Säcke, etwas Wolle, 1 Handschlitten, 1 Glocke, 1 blauer Doublestoff-Morgenrock, 1 Sack, enthaltend: 4 Pfund Wolle, 1 Bund ordinairen Taback, 1 Rieß Papier, 1 Paar Geschirriemen, 2 Kästchen Zündhölzchen, 1 Säckchen Futtermehl, 1 wollene Decke, 1 Strick und 1 Säckchen mit einem Butterspännchen, 5 Pf. Schinken, 1 kleiner Butterspann, 2 kleine Säckchen, 1 Paar wollene Socken, 3 leinene Flicker, 1 lederne Damentasche, enthaltend 1 chocoladenfarbener Damen-Burnus, 1 weißer Damenbaschlik, 2 weiße Schnupftücher, 1 Paar gelbe, 1 Paar weiße Glace-Handschuhe, einige Haarnadeln, 1 Portemonnaie mit einigen Anweisungen der Rigaschen Börsenbank, 1 silberner Kinderlöffel, sowie ein kleines gelbbraunes Bauerpferd nebst Holzschlitten.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich des Pferdes wegen binnen 8 Tagen sowie wegen der übrigen Sachen binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 20. März 1867.
Nr. 1644. 1

No Widdrisch muischas walsts waldischanas teek sinnams darrihts, wisseem pee schihs walsts peederrigehm, kurri us passeem dsihwo, ka tee kas lihds 23. April s. g. ne atnessihs sawahm familijahm krustama sihmes, teem ne tiks passe isdohta nedf pee stelleta, tas teek zeeschi peekohdinahts wehrâ likt.

Widdrisch muischas walsts waldischana, tanni 13. März 1867. Nr. 12. 1

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Kaufmanns Gottfried Eduard **Ramming** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. September 1867 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört nach admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1867.
Nr. 195. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго купца Готфрида Эдуарда Рамминга имущество или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, либо лично, либо чрезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью въ теченіи 6 мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 16. Октября 1867 г. подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго рѣшительнаго срока не будутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій а самимъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига въ Ратгаузѣ, 16. Марта 1867 года.
№ 195. 3

Im Verfolge des diesseits am 3. Februar 1867 sub Nr. 493 erlassenen Proclams wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wie in obigem Proclam gesagt, die Rechte der Livländischen Bauerrentenbank an das Schloß Randensche **Niggola-Gesinde** cum appertinentiis unalterirt bleiben, sondern vielmehr die Rechte und Ansprüche der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät da das **Hauptgut Schloß Randen vorgenannter Güter-Credit-Societät, nicht aber der Bauerrentenbank verhaftet ist.**

Dorpat-Kreisgericht, am 16. März 1867.
Nr. 65. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Landrath G. Baron Nolcken, Excellenz, als Erbbesitzer des im Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Moisekatz** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Moisekatz gehörigen **Grundstücke**:

1) Massi, groß 19 Thl. $45^{32}/_{112}$ Gr., auf die Gebrüder Jacob und Joseph Polakes für den Preis von 2925 Rbl.,

2) Wannemba, groß 19 Thl. $^{74}/_{112}$ Gr., auf den Jaan Wannemb für den Preis von 2850 Rbl.,

3) Orrawa, groß 20 Thl. $20^{71}/_{112}$ Gr., auf die Gebrüder Peter und Michel Polakes für den Preis von 3030 Rbl.,

4) Tome, groß 25 Thl. $^{72}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Jaan Suurmötz und Samuel Polakes für den Preis von 3750 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Moisekatz ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 4. März 1867.
Nr. 5. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Frau Julie von Schrenck geb. von Sivers in ehelicher Assistenz, als Erbbesitzerin des im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes **Heiligensee** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Heiligensee gehörende **Grundstücke**, als:

1) Jenglase, groß 23 Thl. 14 Gr., auf die Bauern August und Wilhelm Müller für den Preis von 3450 Rbl.,

2) Hermany, groß 40 Thl. 20 Gr., auf die Bauern Gustav und Carl Eichenfeld für den Preis von 6000 Rbl.,

3) Rusa, groß 39 Thl. 32 Gr., auf die Bauern Adam, Jaan, Samuel, Peter und August Kolk für den Preis von 7000 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Heiligensee ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertenentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 7. März 1867.
Nr. 28. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr **Baron J. von Maydell**, als Erbbesitzer des im

Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes **Bentenhof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Bentenhofschen Gehorchslande gehörige **Grundstücke:**

1) Kunksilla Paap Hanni, groß 13 Thl. 52 Gr., auf den Bauer Mango Rüster für den Preis von 2036 Rbl.,

2) Kunksilla Jaan, groß 13 Thl. 22 Gr., auf den Bauer Michel Thalfeldt für den Preis von 1900 Rbl.,

3) Paidra Kahrl, groß 10 Thl. $31^{23}/_{112}$ Gr., auf den Müllermeister Gustav Reichardt für den Preis von 1550 Rbl.,

4) Paidro Pallo, groß 8 Thl. $60^{57}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hindrik Sabbe für den Preis von 1300 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Bentenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 4. März 1867.

Nr. 6. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Erich Baron Nolcken, als Bevollmächtigter des Herrn Moritz von Villebois, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kurrista** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Kurristaschen Gehorchslande gehörige **Grundstücke:**

1) Anni, groß 26 Thl. 10 Gr., auf den Bauer Jacob Anni für den Preis von 5000 Rbl.,

2) Allasuitso, groß 25 Thl. 17 Gr., auf den Bauer Jaan Mällo für den Preis von 4300 Rbl.,

3) Klaose, groß 18 Thl. 51 Gr., auf den Bauer Hans Lauson für den Preis von 2440 Rbl.,

4) Tätte, groß 17 Thl. 80 Gr., auf den Bauer Carl Sell für den Preis von 2450 Rbl.,

5) Rooksо, groß 17 Thl. 37 Gr., auf den Bauer Carl Sell für den Preis von 2450 Rbl.,

6) Roddima, groß 16 Thl. 61 Gr., auf den Bauer Jaan Roddima für den Preis von 3000 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Kurrista ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 4. März 1867.

Nr. 4. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hierdurch hiermit zu wissen, demnach der Herr Arthur von Knorring, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Rasin** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Rasinschen Gehorchslande gehörende **Grundstück** Schulland Nr. 34, groß 7 Thl. $79^{78}/_{112}$ Gr. auf die Rasinsche Bauergemeinde für den Preis von 700 Rbl., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genanntes Grundstück den Käufern als freies von allen auf dem Gute Rasin ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 14. März 1867.

Nr. 55. 1

Von der Nötkenshofschen Gemeindeverwaltung werden Alle und Jede, welche an das in Folge Insolvenz-Erklärung in **Concurs** gerathene Vermögen des zum Gute Gränhof (im Serbenschen Kirchspiele) verzeichneten Zimmermanns Jahn **Kruhming** irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hierdurch und kraft dieses öffentlichen Concursproclams aufgefordert, innerhalb der Frist von vier Wochen a dato, spätestens also am 15. April c. bei dieser Gemeindeverwaltung sich zu melden und ihre Ansprüche zu begründen oder ihre Schuldverbindlichkeiten zu reguliren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf vorgedachter endgiltiger Frist Niemand weiter mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich abgewiesen sein soll, mit den Debitoren aber nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Nötkenshof-Gemeindeverwaltung, den 16. März 1867.

Nr. 124. 2

Von dem vereinigten Bolderaaschen Gemeindegerichte werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der zur Stadt Riga gehörigen, kinderlos verstorbenen, publ. Gouvernementshofschen Sprohge-Gesindeswirthin Lootsenwittwe Elisabeth **Kaijak geb. Kahrnupp** irgend welche Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams bei diesem Gemeindegerichte in gesetzlicher Art anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört und mit dem Nachlasse nach Gesetzen verfahren werden wird.

Bolderaa, den 7. März 1867.

Nr. 26. 2

Torge.

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 16. Января 1867 года состоявшемуся объявляетъ, что въ присутствіи его на первое Мая 1867 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменной одно-этажной торговой бани, принадлежащей дворянину Александру Гильзницу, состоящей въ Полоцкѣ, на городской землѣ во 2. карталѣ, на Нижнемъ Замкѣ длиною $8^1/_2$ арш. и шириною 5 кв. саж., выстроенной 4 года тому назадъ, раздѣленной на двѣ половины досчатою перегородкою, въ 1 полокъ о 4 ступеняхъ, два кранта мѣдныхъ въ срединѣ бани и во 2, половинѣ полокъ вѣтхій о 5 ступеняхъ, два кранта мѣдныхъ, печь испорченная, въ срединѣ обѣихъ половинъ лавочки деревянныя, четыре двери на желѣзныхъ петляхъ съ клямками, баня крыта желѣзомъ предбаникъ раздѣляется отъ бани каменною стѣною въ длину 6 саж. 2 арш. крытый досками и раздѣленъ по поламъ досчатою перегородкою съ четырьмя окнами, изъ коихъ одно безъ рамы и стекла, въ немъ также находятся деревянные ящики, для склада одежды. Корридоръ раздѣляется на три части капитальными перегородками, простыхъ дверей двое на желѣзныхъ петляхъ, полы и потолки новые, досчатые и пристройка примыкающая къ сѣверной сторонѣ бани, имѣетъ длины 2 саж. 2 арш., ширины 2 саж. 1 арш., крыта досками, стѣна къ западу каменная на такомъ же фундаментѣ, а остальная деревянная, на деревянныхъ столбахъ; въ пристройкѣ этой печь съ вмазанномъ мѣднымъ котломъ помѣщающемъ въ себѣ 100 ведеръ; однѣ двери на желѣзныхъ петляхъ и одно маленькое окно, при бани находится колодезь, проведенный изъ р. Палаты, съ двумя насосами, для накачиванія въ чаны воды; означенная баня оцѣнена по восмилѣтней сложности годоваго дохода 1088 руб. с. и продается на удовлетвореніе Дисненскаго мѣщанина Боруха Тарнера. По передачѣ имъ Губернскому Секретарю Ивану Погуширскому по заемному обязательству 1140 руб. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ означенный день торга въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

№ 1254. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Кіевскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ будетъ продаваться состоящее въ залогѣ С. Петербургской Сохранной Казны недвижимое населенное имѣніе помѣщицы Евзебіи Шимановской, часть мѣстечка „Оратово“, состоящее Кіевской губерніи, Липовецкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ коемъ находится: земли подъ усадьбою, строеніями, огородами и гуменниками 81 дес. 231 саж. въ томъ числѣ церковной 1 дес. 1110 саж. и костельной 1200 саж., пахатной 863 дес. 1697 саж., сѣнокосной 173 дес. 980 саж., лѣсу строеваго, дубоваго и дровянаго 193 дес. 926 саж., подъ прудами, рудами и болотами 107 дес. 810 саж., подъ дорогами и межами 3 дес. 600 саж., подъ помѣщичьими гумнами и левадою 41 дес. и 680 саж., подъ хуторами въ лѣсахъ 11 дес. 330 саж., подъ выпасомъ при корчмѣ 4 дес. 2253 саж., подъ сельскимъ запаснымъ магазиномъ и гумномъ при немъ 1700 саж., а всего земли 1480 дес. 607 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы 1015 дес. 189 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, по уставной грамотѣ 465 дес. 418 саж. Изъ господскихъ строеній: 1) каменный одно-этажный домъ о 14 комнатахъ, крытый соломою, 2) три деревянныхъ небольшихъ дома, для рабочихъ и служителей, 3) два флигеля при господскомъ домѣ, конюшня съ экипажнымъ сараемъ, погреба, скотскіе сараи и другіе хозяйственныя строенія, 4) двѣ деревяныхъ водяныхъ мельницъ, каждая о двухъ станкахъ и 5) два завода винокуренный безъ аппаратовъ и кирпичный, оба ветхіе, недѣйствующіе; да кромѣ того разная хозяйственная движимость при владѣльческомъ домѣ и другихъ заведеніяхъ и строеніяхъ. Имѣніе это оцѣнено: недвижимое въ 35979 руб. а движимое въ 189 руб. Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 12. Іюля 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

16. Февраля 1867 года. № 1670. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію С. Петербургскаго Губернскаго Уѣзднаго Полицей-Управленія, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Петра Петрова Сухонина, для удовлетворенія долга его домашнему учителю Николаю Леви, по закладной 12000 руб., совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты. Назначенное въ продажу имѣніе Сухонина состоитъ во 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда, въ Матрозской

слободѣ, на берегу рѣки Охты, за большой Охтою на 1 верстѣ отъ гор. С. Петербурга и заключаетъ въ себѣ: 1) домъ деревянной двухъ-этажный о 19 комнатахъ съ мезониномъ, крытый и обшитый тесомъ; 2) домъ деревянный одно-этажный о 4 комнатахъ съ мезониномъ крытый и обшитый тесомъ; 3) домъ деревянный въ одинъ этажъ о 2 комнатахъ, крытый тесомъ; 4) конюшня бревенчатая, крытая тесомъ, о двухъ отдѣленіяхъ; 5) сарай изъ кокоръ, крытый тесомъ; 6) каменное зданіе одноэтажное, крытое желѣзомъ на 13 саж. длины 5 ширины о 26 окнахъ безъ рамъ, въ чернѣ, не отдѣланное безъ половъ и потолковъ; 7) сарай бревенчатый, крытый тесомъ, длиною 3 саж., шириною 2 саж., въ одномъ отдѣленіи и 8) баня бревенчатая на двухъ саженяхъ безъ внутренняго устройства. Земли подъ строеніемъ и усадьбою вообще въ двухъ участкахъ, раздѣленныхъ проѣзжею дорогою, заключается: въ одномъ участкѣ въ длину отъ проѣзжей дороги 24½ саж. и въ ширину по дорогѣ 17½ саж., итого квадратныхъ саженъ 428½ саж., въ другомъ же участкѣ, что по рѣчькѣ Охтѣ чрезъ дорогу, глубина равна первому 17½ саж., а длина по самую рѣчьку 8 саж., итого 140 саж., а всего въ двухъ участкахъ 568½ саж. Оцѣнка же этому имѣнію опредѣлена въ 4000 руб.

Продажа показаннаго имѣнія будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 21. числа Іюля 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра.

Желающіе купить имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи относящіяся.

3. Марта 1867 года. № 2366. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Херсонскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 2500 руб. сер. будетъ продаваться недвижимое имѣніе жены Маіора Елисаветы Каличицкой, состоящее Херсонской губерніи, Бобринецкаго уѣзда, 2. стана, при деревнѣ Елисаветовкѣ, въ коемъ состоитъ земли, пахатной 30 дес., сѣнокосныхъ луговъ 102 дес., а всего 132 дес. находящіяся въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы, земля эта оцѣнена въ 2640 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 19. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленіе опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

15. Февраля 1867 года. № 1736. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Воронежскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ будетъ продаваться имѣніе Коллежскаго Регистратора Алексѣя Веневитинова, состоящее Воронежской губерніи и уѣзда, въ 4 станѣ въ дачахъ: Березовской, Романовской, Ступинской, Ивницкой и Тарасовской, въ коихъ разнаго рода земли всего 202 дес. 662 саж. оцѣненныя въ 5198 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 3. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

22. Февраля 1867 года. № 2110. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему 7. Февраля 1867 года состоявшемуся объявляетъ, что въ присутствіи его на 3. Мая 1867 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одноэтажнаго стараго дома на каменномъ фундаментѣ, длиною 4 а шириною 6 саж., состоящаго въ 1. части г. Витебска, на Воропаевской улицѣ крытаго новымъ гонтомъ и обитаго тесомъ, съ 6 комнатами; въ нихъ находится 4 печи изъ бѣлыхъ и зеленыхъ исрасцовъ съ принадлежащими къ нимъ вьюшками, 9 оконъ съ цѣлыми стеклами и со ставнями. При домѣ также находится кухня, съ двумя окнами и съ вареною печью, подъ этомъ домомъ и огородомъ состоитъ земли 239½ кв. саж., домъ по трехлѣтней сложности годоваго дохода, оцѣненъ 495 руб., а земли по десятилѣтней сложности въ 838 руб. 25 коп.; означенное имущество принадлежитъ Витебскимъ мѣщанамъ Константину и Роману Корниловымъ Сето, и продается на удовлетвореніе слѣдующихъ долговъ съ Романа Сето по векселямъ: мѣщанкамъ Витебской Рывкѣ Этинберговой 300 руб. и Суражской Хаѣ Геразновой 300 руб. съ процентами, штрафныхъ 205 руб. 56 коп. за негербовую бумагу, употребленную въ Сенатѣ 24 руб. 50 коп. и кромѣ сего на Сето числится Государственныхъ податей 8 руб. 69½ коп. с. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся въ настоящее время на означенномъ имуществѣ, кромѣ показанныхъ, неизвѣстна и объ этомъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 1942. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 26. Января сего года состоявшемуся объявляетъ, что въ присутствіи его назначены торги на 3. Мая 1867 года съ узаконенною переторжкою на продажу каменной одно-этажной лавки, съ жилыми на верху помѣщеніями, состоящей въ г. Динабургѣ на большомъ новомъ форштатѣ XIV квад., подъ № 8 принадлежащей Динабургскому купцу Мовшѣ Цину, на принадлежащей къ этой лавкѣ землѣ 46 кв. саж. оцѣненной въ 4680 руб., на пополненіе недоимки за неисправнаго подрядчика Нисона Гильева Вѣшкина по Главному Артиллерійскому Управленію въ суммѣ 3295 руб. 19½ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Правленіе гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись къ сей продажѣ относящіяся. № 2098. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 7. Февраля состоявшемуся объявляетъ, что въ присутствіи его будутъ производиться торги, съ переторжкою чрезъ три дня 2. Мая 1867 года на продажу каменнаго двухъ-этажнаго, съ надворными строеніями дома Полоцкаго купца Гинзбургъ-Шика, состоящаго во 2. кварталѣ г. Полоцка, подъ № 148 на церковной землѣ, по Нижне-Покровской улицѣ, оцѣненнаго въ 1088 руб., для пополненія казенныхъ взысканій по чарочнымъ откупамъ Кіевской губерніи, въ количествѣ 29262 руб. 18 коп., торгующимъ предъставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и описи къ сей продажѣ относящіяся. № 2081. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію 12. сего Января состоявшемуся въ присутствіи его назначены торги на 4. Мая 1867 года съ узаконенною переторжкою на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома съ 2 подвалами длиною 10, а шириною 5½ саж., состоящаго во 2. кварталѣ г. Полоцка, на нижне-Покровской улицѣ подъ № 489, принадлежащаго Губернской Секретаршѣ Екатеринѣ Өеодоровой Хмоловской, на собственной землѣ, въ количествѣ 200 кв. саж., оцѣненнаго въ 2672 руб. для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки по залогу этого дома по Кіевскимъ питейнымъ откупамъ въ суммѣ 29940 руб. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 2090. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской Полиціи и согласно постановленію сего Правленія 6. Февраля сего 1867 года состоявшемуся для пополненія долговъ купцовъ Федора Михаила Естифѣевыхъ разнымъ лицамъ, въ суммѣ 11846 руб. 9 коп., будетъ продаваться съ публичнаго торга, принадлежащій должникамъ Естифѣевымъ, двухъэтажный деревянный домъ съ флигелемъ, крытые желѣзомъ и разные другіе къ сему дому строенія, состоящіе въ гор. Кронштадтѣ, купеческой части, 1. квартала по новой улицѣ подъ № 41 съ принадлежащею къ нимъ землею: по новой улицѣ 30 саж. и во дворъ 22 саж. 2½ фута, оцѣненные въ 4321 руб.

Продажа упомянутаго имѣнія будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 3. числа Іюля мѣсяца сего 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра.

Желающіе купить то имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи относящіяся.

3. Марта 1867 года. № 2472. 1

Immobilienverkauf.

Da von dem Landvogtei-Gericht der Kaiserlichen Stadt Riga der **öffentliche Verkauf** des dem Schlockschen Meštschanin Timofei Wassiljew **Iwanowsky** an dem, im 3. Vorstadttheil 3. Quartier auf Benkensholm belegenen, mit der Pol.-Nr. 56a bezeichneten und nach der Vermessung fünfhundert fünf und achtzig Q.-Faden oder $188^{22}/_{31}$ Q.-Ruthen im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechtes sammt dazu gehörigen Superficies nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 11. April d. J. angesetzt worden, so werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, am genannten Tage, Vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen welche an den bezeichneten Grundplatz irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermin bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf selbige bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogtei-Gericht, den 10. März 1867.

Nr. 163. 1

Da von dem Landvogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der **öffentliche Verkauf** des dem Gärtner Stepan Michailow **Wischnäkow** und dessen Ehefrau, geb. Büttner, an dem an der Ecke der kleinen Reeper- und Neugasse sub Pol.-Nr. 418b belegene 6858 Q.-Faden oder 2212¼ Q.-Ruthen großen Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechtes nachgegeben und der dritte Verkaufstermin auf den 11. April 1867 angesetzt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch wiederholt aufgefordert, an dem genannten Tage, Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich aber werden auch alle Diejenigen, welche an dem bezeichneten **Grundplatz** irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorerwähnten Licitationstermin bei diesem Landvogtei-Gericht entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf selbige bei Vertheilung des Verkaufsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden kann.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogtei-Gericht, den 10. März 1867.

Nr. 162. 1

Vom Schlockschen Magistrate wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Jacob **Suhnschen** Erben gehörige sub Nr. 15 im Gerichtsflecken Schlock belegene **Wohnhaus** sammt Appertinentien unter den in der Kanzellei des Schlockschen Magistrats einzusehenden Bedingungen öffentlich **versteigert** werden wird und die desfallsigen Subhastationstermine auf den 24. und 26. April c. angesetzt worden sind, als weshalb alle etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert werden, sich an den genannten Tagen Mittags 12 Uhr bei diesem Magistrate einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und dann abzuwarten haben, was des Zuschlages wegen verfügt werden wird.

Schlock-Rathhaus, am 18. März 1867.

Nr. 309. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Landwirthschaftliches.

Die „Baltische Wochenschrift" enthält nachstehenden Bericht der livl. oeconomischen Societät: Die Obstgärten lieferten 1866 fast gar keinen Ertrag an Kernobst und nur hier und da einen sehr geringen an Steinobst. Die Maifröste zerstörten die Blüthe, besonders dort, wo die Südsonne die Knospen früh im Jahre zum Aufblühen brachte. Was noch an Obst geerntet wurde, war wurmstichig. Dagegen gedieh alles Gemüse vortrefflich und ernteten auch die Bauern reichlich Kohl und Erbsen aus ihren Gemüsegärten. Von verschiedenen Seiten her wird übereinstimmend die erfreuliche Thatsache gemeldet, daß in neuester Zeit bei den Bauerwirthen der Wunsch Obstgärten anzulegen, immer häufiger zu Tage tritt. Die Ueberzeugung von der hohen Bedeutung, welche der Viehzucht unter unseren klimatischen und wirthschaftlichen Verhältnissen zukommt, findet immer weiteren Eingang bei den livländischen Landwirthen und besonders ist es die Rindviehzucht, auf deren Hebung gegenwärtig auf das Ernstlichste Bedacht genommen wird. Der Preis für lebendes Vieh ist zwar im Steigen begriffen, hat aber doch nur für Thiere die ein Lebendgewicht von 1200 Pfd. überschreiten die einigermaßen annehmbare Höhe von 4 Kop. pr. Pfd erreicht, während bei leichteren Thieren nur 3 bis 3½ Kop. pr. Pfd. gezahlt werden. Die Meiereiproducte hingegen haben bereits eine Höhe des Preises erreicht, welche derjenigen in den holsteinischen Häfen nicht nachsteht, indem 9 bis 12 Rbl. für 1 Pud Butter und fast ebenso viel für 1 Pud Käse bezahlt werden. Milchpächter sind meist leicht zu finden und zahlen in größerer Entfernung von den Städten 3 Kop. pr. Stof warmer Milch, in der Nähe der Städte 4 Kop. Die Pferdezucht der Bauern hebt sich allmälig und von vielen Seiten her wird der Beobachtung erwähnt, daß die Bauerpferde ein besser gepflegtes und größeres Aussehen in sichtlich bemerkbarer Weise darbieten. Die besten Arbeitspferde — die Nachfrage erstreckt sich besonders auf diese Kategorie — werden immer noch von den Märkten zu Fellin, Weißenstein und Wesenberg bezogen, da in anderen Gegenden der geringere Heureichthum die Aufzucht von Pferden zum Verkauf nicht gestattet. Luxuspferde finden noch nicht den erforderlichen Preis und es bleibt daher ihre Production nur auf wenige große Besitzungen beschränkt. In der Schweinezucht wird mit den Versuchen zur Hebung der inländischen Race vermittelst Kreuzung mit englischen Ebern, namentlich der Yorkshire, Suffolk und Berkshire Racen mit Erfolg fortgefahren und scheinen besonders die Resultate der letztgenannten Kreuzung vorzugsweise günstig auszufallen. Der Preis des Schweinefleisches ist beträchtlich, in manchen Gegenden bis auf das Doppelte gegen früher gestiegen und soll dieser hohe Preis hauptsächlich von Bauerwirthen gezahlt werden, welche ihren Knechten diese Lieblingskost zu verschaffen genöthigt sind. Unter den Fragen, deren Lösung die Gegenwart von den livländischen Landwirthen verlangt, steht noch immer die Arbeiterfrage in erster Linie. Der Jahreslohn für unverheirathete Knechte ist in denjenigen Gegenden, welche bereits einen sehr hohen Satz — 50 bis 60 Rbl. nebst verschiedenen Emolumenten und freier Station — zu bewilligen genöthigt waren, im verflossenen Jahre nicht weiter gestiegen, hat sich aber in den ärmeren Gegenden des Landes wiederum um etwa 5pCt. gehoben, obgleich das Angebot an Arbeitskraft zugenommen hat. Der Arbeitgeber hat nur in Folge seiner dadurch gekräftigten Stellung den Vortheil einer größeren Auswahl, keineswegs aber den einer Lohnherabsetzung davongetragen und die Klagen sind sehr allgemein, daß unter solchen Umständen nur in den fruchtbarsten Gegenden ein Reinertrag aus der Feldwirthschaft zu erzielen sei. Unter den Meliorationsarbeiten ist neben der Fortsetzung des Sprengens und Versenkens der Feldsteine, das Entwässern sumpfiger und das Ausreinigen verwachsener Wiesen im verflossenen Jahre eifrig betrieben worden. Die Moorcultur ist in Stocken gerathen, da die Gestaltung der Arbeiterverhältnisse eine Ausdehnung des Culturlandes für den Augenblick nicht empfehlen kann, sondern vielmehr auf eine intensivere Behandlung des bereits vorhandenen hindrängen muß. In Bezug auf die Anwendung neuer landwirthschaftlicher Maschinen sind für das Jahr 1866 vorzugsweise Acquisitionen von Maschinen zur Bearbeitung des Leinstengels zu registriren. Flachsbrechmaschinen von estnischen Zimmerleuten aus Holz construirt und theils durch Wasserkraft, theils durch Pferdegöpel in Bewegung gesetzt, verbreiten sich überall im Lande unter den Erbbesitzern und Pächtern von Gesinden und Mühlen und wird ihre Benutzung häufig miethweise gegen ein Aequivalent von 1 Rbl. für 24 Stunden vergeben. Der Betrieb der zur Landwirthschaft bisher gehörigen technischen Gewerbe hat auch im verflossenen Jahre — es darf nicht verhehlt werden — weitere Rückschritte gemacht. Der Branntweinsbrand wird bei dem bestehenden Mißverhältniß in der Besteuerung der Kartoffeln und des Getreides mehr und mehr seiner früheren Bedeutung als landwirthschaftliches Hülfsgewerbe entfremdet. Nicht minder befindet sich die landwirthschaftliche Bierbrauerei, welche bisher vorzugsweise das ausschließlich von Bauern consumirte s. g. Stofbier producirte, in Folge der neu eingeführten Bier-Accise, in einer gefährdeten Lage. Die meisten kleinen Bierbrauereien auf dem Lande haben ihren Betrieb wenigstens einstweilen einstellen müssen, weil die alten Apparate den Anforderungen der Besteuerung nicht genügen und durch neue ersetzt werden müssen. Vor größeren Capitalanlagen in dieser Richtung hält aber die naheliegende Befürchtung zurück, daß auf dem flachen Lande unzählige Winkelbrauereien auftauchen werden, welche uncontrolirbar sich der Defraudation hingeben und jeden gesetzmäßigen Betrieb unmöglich machen werden. Auch die Gefahr ist in's Auge zu fassen, daß der Bauer bei eintretender Vertheuerung des gewohnten Bieres sich ohne Zweifel weit mehr als früher dem Genusse des Branntweins hinzugeben geneigt fühlen wird. Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß sich in den bei der Societät eingelaufenen Berichten manche Symptome aufgeführt finden, welche auf einen erfreulichen Fortschritt der bäuerlichen Wirthschaften hinweisen, wie z. B. die schon oben erwähnte Verbesserung des bäuerlichen Anspanns, der fortschreitende Futterbau auf dem Felde, der Ankauf von nicht unbedeutenden Quantitäten Knochenmehl durch Bauerwirthe; daß aber auch dagegen vielfältige Klagen laut geworden sind über rücksichtslose Deteriorationen der Pachtgesinde, über den in beunruhigender Weise zunehmenden Feld- und Wiesendiebstahl, sowie im Allgemeinen über einen Geist der Unsicherheit und Unbeständigkeit, welcher in die bäuerlichen Schichten der ländlichen Bevölkerung eingedrungen ist und welche dem ruhigen und soliden Betriebe der Landwirthschaft sehr störend entgegen tritt. Es steht zu hoffen, daß diese Stimmung gegenwärtig ihren Höhepunkt erreicht hat, da mit der Verleihung der Gemeindeordnung die Reform der bäuerlichen Verhältnisse auf allen Gebieten zum Abschluß gebracht sein dürfte und demnach jetzt einer Periode entgegen zu sehen wäre, in welcher das Einleben in die neuen Formen und das Begreifen derselben allmälig zur Befriedigung und Beruhigung hinleiten könnten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß gegenwärtig den Bauern der Ostseeprovinzen eine ruhige Consolidirung des Thatbestandes ersprießlicher sein würde, als irgend welche Aenderungen, selbst wenn sie Verbesserungen brächten.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 27. März 1867.

Bekanntmachungen.

Zweiter Jahrgang
von

„Zu Hause",

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung.
(Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart)

erscheint in 13 vierwöchentlichen reichillustrirten Heften von je 4 Bogen hoch Quart in eleganten illustrirten Umschlägen oder 52 Wochennummern mit vielen Holzschnitten und einer prachtvollen, in jeder Buchhandlung zu Jedermann's Ansicht aufliegenden Gratis-Zugabe, den als ausgezeichnetes Kunstblatt anerkannten

großen Pracht-Stahlstich

Der Abschied.

Der Abonnementspreis für den zweiten Jahrgang beträgt: für Riga und Umgegend 1 Rbl. 70 Kop., über die Post 2 Rbl. 50 Kop. — Jeder Abonnent auf den zweiten Jahrgang der Zeitschrift „Zu Hause" erlangt das Recht auf den Bezug einer sehr schönen, neuen Cotta-schen Original-Ausgabe von

Schiller's sämmtlichen Werken

(gr. 8 in 2 Bänden (12 Lieferungen à ca. 8 Bogen) zu dem sehr billigen Preise und zwar nur für die Abonnenten, von **23⅓** *) Kop. pro Lieferung.

Abonnements auf den zweiten Jahrgang, sowie auf die Schiller-Ausgabe werden von allen Buch- und Kunsthandlungen entgegengenommen.

Inhalt des 1. Heftes.

Ueber Meer und Land. Erzählung von Friedrich Gerstäcker. 1. Kapitel. Der Wallfischfänger. 2. Kap. Im Nebel. — Die böhmische Königsstadt. Von Ernst Wallroth (mit Illustr.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Im Kloster. Von Friedrich Halm (m. Illustr.) — Das Jakobifest in Teinach. Von Dr. Theod. Griesinger (m. Illustr.) — Die Villa Borghese in Rom. Von Rod. Mauer (m. Illustr.) — Der Neffe aus Jamaika. Roman von E. Braddon (m. 2 Ill.) 1) Judah's Tod. 2) Ein Reiseproject. 3) Ueber den Ozean. 4) Der wahre Noel. — Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen. Von Dr. Johannes Gihr (m. Ill.) — Die Hammerschmiede. Volkserzählung aus Obersteiermark von Cornelius Vorn. 1) Das stille Thal. 2) Die Bachstelze. — Santa Lucia. Von Woldemar Thisted (mit Illustr.) — Schach.

Außerdem noch die Illustrationen:

Die kleine Wohlthäterin (Bretagne). Von Emma Brownlow. — Der Abschied. Von Tidemand.

Inhalt des 2. Heftes.

Ueber Meer und Land. Erzählung von Friedrich Gerstäcker. Fortsetzung. 3. Kapitel. Die Landung. 4. Kapitel. Till „zu Hause". — Deutsche Lieder mit Illustrationen. Im Sommer such' ein Liebchen dir. Von Puschkin. — Der Neffe aus Jamaika. Roman von E. Braddon. Fortsetzung (mit 2 Illustr.) 5) Noel als Fleischerknecht. 6) Noel geht ein neuer Stern auf. 7) Alma Maitland. 8) La Beata. — Der Wiegentreiber. Von Theodor Schuler (mit Illustr.) — Ein ungarischer Markt. Von Eduard Hutten (m. Illustr.) — Eine Schreckensnacht auf der Wartburg. Margaretha von Thüringen. Von Wilhelm Müller (m. Illustr.) — Friedrich Gerstäcker. Von Emanuel Herbst (m. Illustr.) — Arabische Bäder. Von Gustav Rasch (m. Ill.) — Die Eisenbahnwaggonschlafsäle in Amerika. Von Arthur Salis (mit Illustr.) — Die Hammerschmiede. Volkserzählung aus Obersteiermark von Cornelius Vorn. Fortsetzung. 3) Das Waldbrünnlein. 4) Auf der Alm. — Schach. — Bilderräthsel. — Auflösung des Bilderräthsels S. 32.

Außerdem noch: Sechszehn humoristische Bilder auf Seite 3 und 4 des Umschlags.

*) In Nr 30 und 33 dieses Blattes ist der Preis der Lieferung der Schiller-Ausgabe irrthümlich mit 43 Kop. angezeigt, alle 12 Lieferungen zusammen kosten **nur 2 Rbl. 80 Kop.**

Krugspacht.

Der in der Nähe des Uexküllschen Militair-Lagers belegene Muhrekrug ist vom 23. April ab zu verpachten. Reflectanten erhalten die bezügliche Auskunft in Riga, Jacobsstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch. 1

Die Herren: **Graf Gustav v. Sievers** auf **Praulen, Baron Ottomar v. Pahlen** und der Bevollmächtigte des Letztern, Kreisgerichtsassessor in Wenden, **Baron A. v. Pahlen** werden hierdurch in Kenntniß gebracht, daß das Document vom 14. Juni 1863 am 1. April dieses Jahres veröffentlicht wird.

Lascy. 1

Gutkeimende
Saat-Wicken
empfehlen zu billigen Preisen
Mau & Co.
Sünderstraße Nr. 2. 5

Kleesaat
in vorzüglicher Qualität verkaufen, Sünderstraße Nr. 2
Mau & Co. 6

Gemahlener Gyps
zur Düngung der Kleefelder, ist auch in großen Quantitäten zu haben und stets vorräthig in Dünhoff, unweit der Eisenbahn-Station Uexküll.
Die Gutsverwaltung. 1

Saat-Wicken
40 Lof, 3 Rbl. pr. Lof, werden verkauft auf Schloß-Trikaten. 1

Am 3. April werden auf dem Gute **Lisden,** 18 Werst von Wolmar, 20 Arbeitspferde, Pferdegeschirre, Wagen, Pflüge und eine Dreschmaschine mit Roßwerk **meistbietend verkauft.** 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.



Das Englische Magazin
von
J. Redlich, Riga

empfiehlt sich bei Wiederaufnahme der Bauten, den Herrn Bauunternehmern, Hausbesitzern und Landwirthen mit einer großen Auswahl von Schlosserarbeiten, deutscher Meisterarbeit, deutschem und englischem Fabrikat, bestehend aus completten **Thüren-, Fenster- und Ladenbeschlägen,** wie auch in einzelnen Theilen, **soliden Kasten-, Kleten- und Hausthürenschlössern, St. Petersburger Brussen, 1½ und 1 Kopeken-Nägeln,** doppelten, ganzen und halben **Lattnägeln, englischen Rohr-, Schindel-, Dachpapp- u. Dielennägeln, geglühtem Rohrdraht, Stahl-, Eisen-, Kupfer u. Messingdraht,** sowie auch mit verzinntem 2 Arschin breiten **Dachrinnenblech.** 1.

Wir empfehlen den Herren Bauunternehmern
Rohr- und Schindelnägel.
Mau & Co.
Sünderstraße Nr. 2. 3.

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 44—46.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.